

# Demokratien vergleichen

## Typologien und Qualitätsmessung, Regierungs- und Wahlsysteme

Prof. Dr. Armin Schäfer

Sommersemester 2019

Veranstaltungsnr.: 66077

Uhrzeit: 10-12.00 Uhr

Raum: SCH 100.107

E-Mail: [aschaefer@uni-muenster.de](mailto:aschaefer@uni-muenster.de)

Sprechstunde: Do, 14.00-15.00 Uhr

Büro: SCH 100.203

## Überblick

In der öffentlichen, aber auch in politikwissenschaftlichen Debatte nehmen die Stimmen zu, die die Demokratie auf dem Rückzug sehen. An die Stelle der Euphorie der 1990er Jahre, als der Siegeszug der liberalen Demokratie unaufhaltsam schien, tritt die Befürchtung eines demokratischen Regresses, bei dem die Anzahl der Demokratien zurückgeht und sich die Qualität der Demokratie in vielen Ländern verschlechtert. Um beurteilen zu können, ob dies zutrifft, müssen wir verstehen, auf welcher empirischen Grundlage solche Aussagen beruhen. Deshalb steht in diesem Seminar die Frage im Mittelpunkt, wie sich Demokratien aus Sicht der Vergleichenden Politikwissenschaft einordnen und empirisch erfassen lassen. Obwohl dies ein klassisches Thema der Politikwissenschaft ist, entwickelt sich die Debatte dennoch stetig weiter, sodass sich die Auseinandersetzung damit auch 2019 noch lohnt.

Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit Demokratieindizes, die darüber Auskunft geben sollen, wie viele Demokratien es weltweit gibt. Wie lernen verschiedene Messverfahren kennen und vergleichen die Ergebnisse. Einen Schritt weiter gehen Ansätze, die nicht nur Demokratien von Autokratien unterscheiden wollen, sondern Qualitätsunterschiede von Demokratien zu erfassen versuchen. Der zweite Teil des Seminars konzentriert sich auf Demokratietypen. Hier werden grundsätzliche Unterscheidungsmerkmale behandelt (Konsens- versus Mehrheitsdemokratie, Präsidialismus versus Parlamentarismus und deren Zwischenformen). Diskutiert wird auch der neue Typ des Semiparlamentarismus. Schließlich stehen Wahlsysteme im Mittelpunkt des dritten Teils des Seminars. Gerade in Ländern mit Mehrheitswahlrecht gibt es zunehmend politische Initiativen, die sich für Präferenzwahlsysteme aussprechen, die wir uns anschauen werden. Aber auch in Deutschland wird debattiert, wie das Wahlsystem verändert werden müsste, um zu verhindern, dass der Bundestag durch den Ausgleich von Überhangmandaten immer mehr Abgeordnete umfasst. Insgesamt soll das Seminar einem besseren Verständnis dienen, welche Unterschiede es zwischen Demokratien gibt.

## Anforderungen

Allgemein: Von allen Studierenden wird erwartet, dass sie regelmäßig am Seminar teilnehmen, die jeweiligen Pflichttexte lesen und sich beteiligen.

## Studien- und Prüfungsleistungen

### 1. Studienleistung

- a. Referat zu einem Ergänzungstext. Referate fassen in 15 bis 20 Minuten die zentralen Punkte zusammen und leiten zur Diskussion über. Es wird erwartet, dass Sie die Hinweise im Merkblatt *Wie halte ich ein Referat* beachten. ODER:
- b. Drei zweiseitige Textzusammenfassungen der Pflichttexte. Zusammenfassungen geben den Inhalt des Textes pointiert wieder und entwickeln eine kritische Perspektive gegenüber dessen Argumenten. Die Zusammenfassungen müssen *vor dem Termin* im Learnweb hochgeladen werden.

### 2. Prüfungsleistung

- a. Ein Referat zu einem Ergänzungstext (siehe oben), das anschließend in einer kurzen Hausarbeit (2/3 der normalen Länge) ausgearbeitet wird. ODER:
- b. Ein Referat sowie eine mündliche Prüfung. ODER:
- c. Eine Hausarbeit nach Maßgabe der Studienordnung.

## Themenplan

### 4. April: Einführung & Organisation

### 11. April: Demokratien und Autokratien

- Lauth, Hans-Joachim (2016): Regime in der Vergleichenden Politikwissenschaft: Autokratie und Demokratie. In: Hans-Joachim Lauth, Marianne Kneuer, Gert Pickel (Hg.) *Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft*. Wiesbaden: Springer VS.
- Pickel, Gert (2016): Autokratien und Demokratie in der Vergleichenden Politikwissenschaft: Empirische Forschung und Befunde. In: Hans-Joachim Lauth, Marianne Kneuer und Gert Pickel (Hg.): *Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft*. Wiesbaden: Springer VS, 1–13.

### 18. April: Einfache Demokratieindizes

- Teorell, Jan; Coppedge, Michael; Lindberg, Staffan; Skaaning, Svend-Erik (2019): Measuring Polyarchy Across the Globe, 1900–2017. In: *Studies in Comparative International Development* 54, 71–95.
- Vanhanen, Tatu (2000): A New Dataset for Measuring Democracy, 1810–1998. In: *Journal of Peace Research* 37, 251–265.

### 25. April: Die Debatte um das Demokratiebarometer

- Bühlmann, Marc; Merkel, Wolfgang; Müller, Lisa; Giebler, Heiko; Weßels, Bernhard (2012): Demokratiebarometer. ein neues Instrument zur Messung von Demokratiequalität. In: *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft* 6, 115–159.

- Jäckle, Sebastian; Wagschal, Uwe; Bauschke, Rafael (2012): Das Demokratiebarometer. “basically theory driven”? In: *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft* 6, 99–125.
- Merkel, Wolfgang; Tanneberg, Dag; Bühlmann, Marc (2013): „Den Daumen senken“. Hochmut und Kritik. In: *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft* 7, 75–84.
- Jäckle, Sebastian; Wagschal, Uwe; Bauschke, Rafael (2013): Allein die Masse macht’s nicht – Antwort auf die Replik von Merkel et al. zu unserer Kritik am Demokratiebarometer. In: *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft* 7, 143–153.

## 2. Mai: Autokratisierungstendenzen?

- Lührmann, Anna; Mechkova, Valeriya; Dahlum, Sirianne; Maxwell, Laura; Olin, Moa; Petrarca, Constanza Sanhueza et al. (2018): State of the world 2017: autocratization and exclusion? In: *Democratization* 25, 1321–1340.
- Kaufman, Robert R.; Haggard, Stephan (2018): Democratic Decline in the United States: What Can We Learn from Middle-Income Backsliding? In: *Perspectives on Politics* 164, 1–16.

## 9. Mai: Mehrheits- und Konsensdemokratien

- Lijphart, Arend (1999): *Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries*. Yale: Yale University Press, 9-47.
- Lauth, Hans-Joachim (2010): Demokratietypen auf dem Prüfstand: Zur Reichweite von Lijpharts Mehrheits- und Konsensusdemokratie in der Vergleichenden Politikwissenschaft. In: Klemens H. Schrenk, Markus Soldner (Hrsg.), *Analyse demokratischer Regierungssysteme*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 47-60.

## 16. Mai: Der Vetospieler-Ansatz

- Tsebelis, George (1995): Decision Making in Political Systems. Veto Players in Presidentialism, Parliamentarism, Multicameralism and Multipartyism. In: *British Journal of Political Science* 25, 289–325.
- Eppner, S. & Ganghof, S. (2017). Institutional veto players and cabinet formation: The veto control hypothesis reconsidered. *European Journal of Political Research* 56, 169-186.

## 23. Mai: Präsidialismus versus Parlamentarismus

- Steffani, Winfried (1979): Parlamentarische und präsidentielle Demokratie. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 37-60.
- Linz, Juan J. (1990): The Perils of Presidentialism. In: *Journal of Democracy* 1, 51–69.

## 6. Juni: Jenseits dichotomer Unterscheidungen

- Duverger, M. (1980). A New Political System Model: Semi-Presidential Government. *European Journal of Political Research* 8, 165-187.
- Cheibub, J. A., Elkins, Z. & Ginsburg, T. (2014). Beyond Presidentialism and Parliamentarism. *British Journal of Political Science* 44, 515-544.

## 27. Juni: Semi-Parlamentarismus

- Ganghof, Steffen (2016): Das Regierungssystem-Trilemma: Zur Beziehung zwischen Exekutive und Legislative in fortgeschrittenen Demokratien. In: *Politische Vierteljahresschrift* 57, 27–52.

- Ganghof, Steffen; Eppner, Sebastian; Pörschke, Alexander (2018): Australian bicameralism as semi-parliamentarism: patterns of majority formation in 29 democracies. In: *Australian Journal of Political Science* 53, 211–233.

#### **4. Juli: Wahlsysteme im Vergleich**

- Bogaards, Matthijs (2016): Wahlsysteme in der Vergleichenden Politikwissenschaft. In: Hans-Joachim Lauth, Marianne Kneuer und Gert Pickel (Hg.): *Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft*. Wiesbaden: Springer VS, 415-426.
- Behnke, Joachim; Grotz, Florian; Hartmann, Christof (2017): *Wahlen und Wahlsysteme*. Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg, 88-104.

#### **11. Juli: Die Debatte um das deutsche Wahlsystem**

- Träger, Hendrik; Jacob, Marc S. (2018): (Wie) Lässt sich das deutsche Wahlsystem reformieren? Modellrechnungen anlässlich der Bundestagswahl 2017 und Plädoyer für eine „ent-personalisierte“ Verhältniswahl. In: *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 49, 531–551.
- Behnke, Joachim (2015): Die Lösung des Problems des negativen Stimmgewichts als notwendige Nebenbedingung zukünftiger Reformen des Wahlsystems. In: *Zeitschrift für Politik* 62, 123–139.
- Behnke, Joachim; Grotz, Florian; Hartmann, Christof (2017): *Wahlen und Wahlsysteme*. Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg, 148-179.